

Von Blutbuchen und Klimaschutz

Geht es nach dem Willen des Altonaer Baudezerneten Dr. Gütter und Gartenbaumamtsleiter Werner Preuss, wird die „historische Sichtachse“ auf dem Platz der Republik zwischen Rathaus und Bahnhof wieder hergestellt. Zu diesem Zweck sollen die Blutbuchen und weitere alte Bäume im Park abgeholzt werden. Werner Preuss: „Die Bäume zerstören die Blickbeziehungen immer mehr; die Grünachse zwischen Bahnhof und Rathaus funktioniert nicht mehr, weil die Blutbuchen da stehen.“

Für diese Umgestaltung des Platzes der Republik hat sich das Bezirksamt von der Firma arbos Landschaftsarchitekten ein Konzept erstellen lassen. Wieviel die Entwicklung dieses Konzepts gekostet hat, erfahren wir nicht. Was wir wissen, ist, dass diese Umgestaltung 140.000 Euro kosten soll.

Gegen eine Verschönerung des Parks durch Pflege lässt sich wenig einwenden. Weshalb dabei allerdings die „historische Sichtachsen“ wieder hergestellt werden müssen, ist nicht nachvollziehbar, da von den historischen Gebäuden nur noch das Altonaer Rathaus steht. Der Verdacht besteht, dass es sich hierbei schon um eine erste Maßnahme handelt, um auch die Museumsstraße in eine rein kommerzielle Shoppingmeile zu verwandeln!

Naturschutz scheint dabei kein Thema. Im Gegenteil: Das Fällen von Bäumen wird in Altona mit großer Leidenschaft betrieben. So wurden z.B. im Heine Park und am Elbhag im Donnerspark zahlreiche bis zu 200 Jahre alte Bäume abgesägt. Im Altonaer Volkspark fand im letzten Winter ein regelrechter Kahlschlag statt, mit dem unsinnigen Argument, dass die Bäume eine Gefahr für SpaziergängerInnen darstellten! Auch dem Bauvorhaben „Buchenhof“ an der Osdorfer Landstraße im Stadtteil Iserbrook, das mitten in einem Waldpark liegt, fallen durch Beschluss der schwarz-grünen Mehrheit in der Bezirksversammlung 140 Bäume zum Opfer.

Dieses Ausmaß an Naturzerstörung ist angesichts der gegenwärtigen Klimadebatte völlig grotesk. Eine 100 Jahre alte Buche nimmt so viel CO² auf wie 1000 neu gepflanzte junge Bäume!

Wir möchten eine Stadtteilgestaltung, bei der *erstens* der Naturschutz bzw. eine ausreichende Versorgung mit Grünflächen sichergestellt wird. Schon existierende Grünflächen sind dabei soweit irgend möglich zu erhalten bzw. zu erweitern. Zweitens setzen wir uns dafür ein, dass die BürgerInnen unmittelbar an der Planung solcher Maßnahmen (ob Volkspark, Autobahndeckel, Altonaer Bahnhofsgelände oder eben Platz der Republik) beteiligt werden. Hier ist ein Bruch mit der bisherigen Senats- und Bezirksamtspolitik dringend erforderlich, die durch Top-Down-Strategien und die Ignoranz gegenüber dem BürgerInnenwillen geprägt ist.

bitte senden oder mailen an info@dielinke-altona.de, Postfach 50 13 11, 22713 Hamburg.

Ich bitte um Zusendung:

- Die Vorstellungen der LINKEN zum Umweltschutz
- Den Programmflyer der LINKEN für die Bezirksversammlungswahl
- Das Kurzwahlprogramm für die Bezirksversammlungswahl
- Einladungen zu kommenden Veranstaltungen
- Aufnahmeschein, denn ich möchte Mitglied werden

Name Vorname

Anschrift

Mail: Unterschrift: